

Frauen-Brust-Zustand.

Frauen / welche an Brüsten leyden / müssen sich von allen flüssigen / sauren und sehr gesalzenen Speisen / auch Schweinen Fleisch / Fischen / Linsen / Arbeiß / ic. und Wein enthalten.

N^o 1 Wann ein Weib ein harte / grosse Brust bekommt.

So nimb ein Semmel, Schmolten / gieß darauß Rüh- Milch / so viel daß ein Koch wird laß sieden / alsdann thue ein wenig geriebenen Land-Saffran darzu / daß wohl gelb wird / 3. Messerspiß voll geriebenen Weyhrauch / und ein Messerspiß Gaffer / streich es Finger dick auff ein Tuch / so groß / daß die ganze Brust bedeckt / in der Mitten schneid ein Löchel auß / wo die Wårhen herauß gehet / legß warm auff die Brust / und ein Tuch mit einer Rauch-Kerzen angeraucht darüber / und alle Tag das Pflaster 2. mahl frisch auffgestrichen / und so lang auffgelegt / biß die Brust wider lind wird / wann es aber auffbricht / muß man die Geschwår-Salben brauchen / wie sie beschriben stehet fol. 77. Num. 10. Probatum.

N^o 2. Wann eine Brust übel wird.

So kan man nehmen die mittlere Rinden von Hollerstauben / und Hünerdarm untereinander vermisch / rauchs und trückerß auff ein Reiterl / daß nicht so naß seyn / das legt man auff die Brust / so ziehet es die Hitz auß.

N^o 3. Ein anders.

So rauche ein Tuch mit Haar-Linsat an / und leg es warm über die Brust. Probatum.

N^o 4. Für das Brust-Schwären.

Man nimbt Schaafs-Mist ganz warm / legt ihn über die Brust des Tags etlich mahl.

N^o 5. Eine Brust zu erwaichen.

Nimb Heyden-Mehl / koch es in einer Milch / schmalz es gar wohl / streich es auff ein Tuch / und leg es über eine harte Brust / es erwaichtß.

N^o 6. Wann eine schwärende Brust gar nicht wolte zeitigen / oder ein ander Geschwår.

So nimbt man Käspappel und Pieffen / jedes ein Hand voll / siede es in einer Saß- oder Rüh-Milch / biß die Kräuter wohl weich werden,

den/ streich es alsdann auff ein Tuch/ und leg es darüber/ wann es trucken wird/ so verneure es wieder/ so zeitigets über Nacht/ und nimbt die übrige Geschwulst und Hitz hinweg.

N^o 7. Ein anderes Brust- Geschwår zeitig zu machen.

Man nimbt Benedische Saissen / und geschälte Zwifel darunter / zerlaß über einem Feuer / leg es so warm als du es erleyden magst/ Pflaster weiß über / es zeitiget und ermaichet das Geschwår / und so du wilt / das es sich öffnen soll / mach in das Pflaster ein Löchl / und streich ein wenig Hasen- Schmalz darauß / das eröffnet das Geschwår ohne allen Schmerzen.

N^o 8. Vor die Nüfel an Brüsten.

Nimb Pfersichkern-Öl / und schmier es / so wird es dir besser.

N^o 9. Für die Rauden an denen Brüsten / Frauen und jungen Kindern.

Man nehme eine Pomerantschen / schneide oben ein Blätl herab / thue alle Kern mit einem Psriemen oder Messer herauß / folgendß thue Baumöl / und ein wenig Schwefel in den Pomerantschen / leg ihn auff ein heißen Herd / damit der Pomerantschen ganz heiß / und siedend werde / demnach nimb desselben Öls auß dem Pomerantschen / und schmier das Orth warm darmit / ist bewährt.

Item: Ist gut der goldene Essig

fol. 35. Num. 1.

Item: Die Augen-Salben vor die Nüfel

fol. 75. Num. 4.

Item: Die gute Geschwår-Salm

fol. 77. Num. 10.

Item: Die Salm

fol. 77. Num. 11.

Item: Der rothe Stein

fol. 127. Num. 21.

Item: Die Salm

fol. 247. Num. 91

Item: Das Pulver

fol. 355. Num. 5.

Vor Bein-Gewächs.

N^o 1. Bein-Gewächs zu vertreiben.

Nün Rußbaumenes Laub soll man stossen / und auff das Beins Gewächs legen / alsdann ein Bley so din als ein Papier geschlagen /